

Niederschrift

zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 11.09.2012	18:00- 19:50 Uhr	Hotel Kaiserhof Friedrich-Engels-Str. 1a

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Martin Gollmer Vertretung für Herrn Stephan Wende, Fred-Hagen Grünewald , Maria Meinl , Käthe Radom Vertretung für Herrn Jürgen Grasnick,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban Vertretung Vorsitz Herr Wende,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Verwaltung

Wigbert Bengtsson , Kerstin Genz , Marion Nötzel , Bärbel Beyer , Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Herr Stemmler, MOZ, Herr Bogdan Jugendclub Süd
Frau Hettner und Begleitung Frau Neitsch
Herr Henschel, Lindenstraße

Abwesend

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnick ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Sachkundige BürgerInnen

Jens Finka , Lothar Kranz , Beatrix Ring ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Luban eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschriften des 43. Stadtentwicklungsausschusses vom 31.07.2012 und die Sondersitzung vom 14.08.2012 werden bestätigt.

Frau Radom bittet um Korrektur, in der Sitzung vom 31.07.2012 wurde sie versehentlich als abwesend aufgeführt, sie war als Vertretung für Herrn Rene Benz anwesend.

Zustimmung mit Änderung Ja 7 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Herr Luban entschuldigt Herrn Wende für die heutige Sitzung .

TOP 5.1 Benennung eines sachkundigen Bürgers, hier Bogdan, Matthias

Seitens der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ wird ein neuer Sachkundiger Bürger, Herr Matthias Bogdan vorgeschlagen. Herr Bogdan arbeitet im Jugendclub-Süd und stellt sich den Abgeordneten persönlich vor.

Er freut sich im Stadtentwicklungsausschuss mitzuarbeiten und ist sehr interessiert an der Entwicklung der Stadt und vergleicht auch andere Orte mit Situationen in Fürstenwalde.

Herr Bogdan ist Mitglied und engagiert sich sehr in der Spielfeldkommission. Durch seine soziale Arbeit in der Stadt findet er immer wieder Problematiken die mit der Stadtentwicklung zu tun haben. Als Einwohner von Fürstenwalde-Mitte möchte er einige engagierte Meinungen einbringen und hofft, dass er dadurch bereichernd tätig sein kann. Er zeigt großes Engagement in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und wird in diesem Bereich oft mit baulichen Problemen konfrontiert.

Herr Luban bedankt sich für die persönliche Vorstellung bei Herrn Bogdan und bittet die Abgeordneten um ihr Votum.

Herr Bogdan wurde von der Abgeordneten des Stadtentwicklungsausschusses **einstimmig** bestätigt.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Diskussion zur Stellungnahme der Stadt zum Sachlichen Teilregionalplan "Windenergienutzung"(siehe www.rpg-oderland-spree.de)

Der Fachgruppenleiter Stadtplanung hat in der letzten Sitzung des STEA bereits über das Thema aktuelle Beteiligung zum sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“ gesprochen.

Herr Tschepe erläutert anhand des Flächennutzungsplanes die bisherigen und die neuen Windeignungsgebiete im Randgebiet Molkenberg und wo noch geltende Kriterien für Flächen von Windrädern auf Fürstenwalder Gemarkung stehen können. Vor allem ein größeres Areal nördlich von Trebus käme in Frage. Es gibt harte Kriterien beim Abstand zum Wohnen. In einem Bereich von 500 m Entfernung ist jede Form von Windenergienutzung ausgeschlossen. Zwischen 500 bis 1000 m Entfernung unterliegt es dem Abwägungsprozess, d.h. weitere Kriterien müssen geprüft werden, die dafür bzw. dagegen sprechen. Herr Tschepe verwies auch auf das Klimakonzept von Fürstenwalde, dass alternative Stromerzeugung grundsätzlich befürworte. Lt. Bürgermeister Hengst gebe es auch schon Anfragen von mehreren Investoren. Auch das Land überlegt auf Modellflächen unterschiedliche Typen von Windenergieanlagen auf ihre Effektivität zu testen.

Ausgehend von dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 03/2011, DS 5/301 hat Herr Hengst auch keine weiteren detaillierten Auskünfte erhalten. Obwohl er Mitglied des Regionalrates ist, haben die Bearbeiter die Linie, die ihnen von den Juristen empfohlen wurde durchgehalten. Im Aufstellungsverfahren wäre es rechtlich angreifbar, wenn wir einzelnen Kommunen zu den Kriterien Auskünfte erteilen.

Von den Abgeordneten wurde die vorgestellte Problematik kontrovers diskutiert.

Herr Luban vertritt die Meinung, das Thema sollte noch einmal in den Fraktionen diskutiert werden.

Herr Roch, als Fachbereichsleiter Stadtentwicklung schlägt vor, dass die Verwaltung mit allen Stadtverordneten eine spezielle Gesprächsrunde zur Windenergie durchführt.

Von Seiten der Abgeordneten wurde dieser TOP noch einmal zurückgestellt.

Zurückstellung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Ausführungsbeschluss Freianlage "Marktecke"

5/471

Herr Roch gibt den Abgeordneten noch einmal weitere Informationen zum Thema „Marktecke“ und bittet um Zustimmung zur Ausführungsplanung und Gestaltung der „Marktecke“.

Die Maßnahme soll über den Winter ausgeschrieben werden, sodass dann im Frühjahr 2013 die Realisierung erfolgen kann.

Beschlussvorschlag:

Der vorliegenden Ausführungsplanung zur Gestaltung „Marktecke“ wird zugestimmt.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Gebrüder-Grimm-Straße hier: Aufhebung des Beschlusses zur Benennung vom 10.11.1994

5/478

Herr Roch erläutert, Ecke Krausestraße/Langewahler Straße wurde bereits ein Erschließungsplan beschlossen. Dieser Plan hat nie zur Wirksamkeit geführt. Es wurde auch die Straßenbenennung

Gebrüder-Grimm-Straße vorgenommen. Das soll nun aufgehoben werden, da dieses Areal neu zu beplanen ist. Eine Untersuchung der Potenziale des Gebietes und eine erste Rahmenplanung ist beauftragt. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss dann vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Beschlusses vom 10.11.1994 zur Benennung einer Wohnstraße in Gebrüder-Grimm-Straße.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 18 "Wohnen am Spreebogen" hier: Aufhebung des Beschlusses vom 13.04.2000 und Neubenennung 5/479

Herr Roch erläutert, den Inhalt der Drucksache.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Beschlusses vom 13.04.2000 zur Benennung der Straßen im Bebauungsplan Nr. 18 „Wohnen am Spreebogen“.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benennung der im Bebauungsplan Nr. 18 „Wohnen am Spreebogen, zuletzt geändert durch die 2. Änderung vom 05.11.2009, gelegenen Straßen und Wege in Altstadt, Wobringstraße, Henry-Hall-Straße und Martinigarten gemäß Übersichtsplan zur Straßenbenennung 2012 (Anlage 2).

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree) 5/482

Herr Roch erinnert, in der Sitzung vom 10.05.2012 wurde bereits über die Baumschutzsatzung gesprochen. Es gab in dieser Satzung zwei zu berichtigende formelle Sachverhalte und somit liegt die neue Satzung heute zur Beschlussfassung noch einmal vor. Inhaltlich hat sich an der Baumschutzsatzung nichts verändert, zu dem damaligen Beschluss.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Beschlusses der DS-Nr. 5/348 „Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree)“ vom 10.05.2012.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree)“ in der anliegenden Fassung.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.6 Bebauungsplan Nr. 81 "Gewerbstandort Thomas-Edison-Straße" hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB 5/484

Herr Tschepe erläutert den Bebauungsplan Nr. 81. Die Verortung der Fläche im BP 26, der dieses

Gebiet als Gewerbefläche und als öffentliche Grünfläche und Parkanlage ausweist.

Auf dem südlich angrenzenden Gewerbegrundstück will sich ein Unternehmen ansiedeln. Nach Durcharbeitung der Bauplanung erwies sich aber das erworbene Grundstück für zu klein.

Eine Rücksprache mit dem Bauordnungsamt hat ergeben, dass die Nutzung als Bewegungsflächen und als private Versickerungsflächen mit der Ausweisung in den BP als öffentliche Grünfläche genehmigungsfähig ist.

Dieses ist aufgrund der örtlichen Situation nur im Norden der geplanten Grünfläche verfügbar. Die Festsetzung einer öffentlichen Grünfläche im BP 26 steht der geplanten privaten Nutzung durch ein Unternehmen entgegen. Deshalb soll das Planungsrecht an dieser Stelle geändert werden, indem für den Änderungsbereich ein neuer BP aufgestellt wird, der in seinem Geltungsbereich den bestehenden BP 26 ersetzt. Ziel der Planung ist, die Festsetzung einer privaten Grünfläche und teilweise Gewerbegebiet.

Zum Ausgleich dafür, würden wir für eine Fläche die bisher als nicht versiegelt ausgewiesen ist, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle der Stadt vornehmen.

Abg. Apitz fragt an, um welche Firma handelt es sich. Es ist die Firma WERA Forschungs- und Entwicklungszentrum und sie ist im Maschinenbau tätig, so Herr Tschepe.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 81 "Gewerbestandort Thomas-Edison-Straße" für das Gebiet Flur 19, Flurstücke 84/2 tw., 124, 125, 126, 210 tw., 212, Gemarkung Fürstenwalde.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.7 Bebauungsplan Nr. 74 "Gewerbestandort Dr.-Cupei-Straße" 5/487
hier: Beschluss über die Ergebnisse aus den frühzeitigen Beteiligun-
gen gemäß § 4 Abs. 1, § 3 Abs. 1 sowie § 2 Abs. 2 BauGB**

Herr Tschepe informiert über den BP 74. Im Gewerbegebiet Hegelstraße befindet sich an der Hegelstraße ein Reifengroßhandel. Das Unternehmen hat Flächen dazu gekauft um seinen Standort zu erweitern. Die Anfahrt mit den LKWs soll dann künftig über die Dr.-Cupai-Straße erfolgen.

Das Unternehmen hat starkes Interesse sehr schnell zu bauen, dadurch wurde unsererseits der Versuch bestritten in einem beschleunigten Verfahren dies zu realisieren. Es ist eine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung erfolgt. Aus den Beteiligungen sind Stellungnahmen eingegangen, die darauf geprüft werden müssen, ob sie im Rahmen der weiteren Planung berücksichtigt werden können.

Die Abgeordneten des STEA sollen im Vorfeld beschließen, ob eine Erweiterung des Reifengroßhandels genehmigt werden kann. Sodas eine vorzeitige Baugenehmigung aus Sicht der Stadt möglich sein müsste. Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung werden die Unterlagen beim Landkreis eingereicht. Es wird dann aus Sicht des Landkreises noch mal geprüft, ob die formellen Voraussetzungen vorliegen hier eine vorgezogene Baugenehmigung zu erteilen.

Frau Alter begrüßt es, wenn sich ein Unternehmen weiter expandiert und ein gepflegtes Firmengrundstück aufweist.

Herr Hemmerling stimmt einer Umverlagerung der Zufahrt zu, da es für die Anwohner der Hegelstraße eine Entlastung bedeuten würde. Er möchte aber noch anmerken, dass vor 10-15 Jahren bereits eine Verlagerung der Zufahrt in Erwägung gezogen wurde, aber aus unverständlichen Gründen nicht genehmigt wurde. Gibt es denn aus jetziger Sicht Argumente, die gegen eine erneute Verlegung der Hauptzufahrten sprechen. Herr Tschepe antwortet dazu, aus Sicht der Stadtverwaltung gibt es keine gegenteiligen Argumente. Der Bauantrag sieht vor, dass hier die großen Hallen errichtet werden für die zusätzlichen Lager und die Andockflächen für die LKWs werden von der Dr.-Cupai-Straße angefahren.

Die Hegelstraße ist eine Landesstraße und der Landesbetrieb hatte sein Veto eingelegt. Da die Zufahrt nun über die Dr.-Cupai-Straße erfolgen soll und sie eine Einbindung in die Hegelstraße hat,

gibt es keine Probleme, so die Antwort von Frau Nötzel.

Herr Hemmerling berichtet, er hatte ein Gespräch mit dem Geschäftsführer und er erklärte, dass die geänderte Zufahrt noch nicht sicher ist.

Die Verwaltung wird gebeten sich Sicherheit zu verschaffen, ob das so wie vorgestellt genehmigt wird.

Her Luban ist skeptisch, dass durch den Reifenhandel Brände entstehen können.

Herr Petenati fügt an, es ist ein Reifengroßhandel und er liefert nur Reifen an die Firmen aus.

Herr Hemmerling möchte aber seine Zustimmung von der Zuarbeit der Stadtverwaltung abhängig machen, welche bis zur Stadtverordnetensammlung vorliegen sollte.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 4 Abs. 1, § 3 Abs. 1 sowie § 2 Abs. 2 BauGB zur Kenntnis. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Vorschlag des Prüfergebnisses zur Berücksichtigung der Belange im Rahmen der weiteren Planung wird beschlossen und durch den Beschluss bindendes Protokoll.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.8 Bebauungsplan Nr. 78 "Otto-Lilienthal-Straße" 5/488
hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2
BauGB

Herr Tschepe erläutert, zum BP 78 erfolgte der Aufstellungsbeschluss am 10.05.2012.

Danach erfolgten die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.

Ein vorhandenes, ansässiges Unternehmen möchte expandieren und hat zusätzliche Flächen erworben. Es wird ein BP aufgestellt, um dem Unternehmen seine Expansion zu ermöglichen.

Es wird vorgeschlagen den BP mit der Ausweisung eines Gewerbegebietes zu zulassen.

Beschlussvorschlag:

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr.78 "Otto-Lilienthal-Straße" in der Fassung vom 08/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Roch berichtet, die Firma Juwi Solar hat sich von der Nutzung der Waldfläche verabschiedet.

Das Problem der Waldumwandlung bzw. die Zustimmung der Oberen Forstbehörde entfallen.

Herr Luban fragt an, ob es neue Erkenntnis über die unseriöse Baumfällaktionen an dieser Stelle gibt. Das ist ein gesondertes Verfahren, was die Oberförsterei Erkner führt und was mit dem Vorhaben von Juwi Solar weder inhaltlich noch formalrechtlich verknüpft ist, so Herr Tschepe.

Das Verfahren wegen der Baumfällung wird aber von der Oberförsterei weiter geführt.

Herr Tschepe berichtet weiter, bei der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde ein Auslagebeschluss gefasst, das war die Fläche Solarpark hinter den Häusern. Es wurden aufgrund von Hinweisen weitere Gespräche mit den einschlägigen Stellen geführt, auch unter dem Aspekt Denkmalschutz. Ergänzend dazu wird es am Mittwoch, den 12.09.2012 ein Gespräch mit der Gartendenkmalbehörde geben, weil in diesem Bereich Teilflächen hinter dem ehemaligen Lazarett als Garten für die Patienten angelegt war. In der damaligen Unterschutzstellungsurkunde war das

mit enthalten. Bevor es in die Öffentliche Auslegung geht, wollen wir diese Hinweise den Abgeordneten nicht vorenthalten.

Herr Roch informiert weiter, heute am 11.09.2012 war der Startschuss zur Vermarktung Friedrich-Naumann-Sportplatz. Bis um 17.00 Uhr lagen bereits 8 Kaufanträge für die 24 Parzellen vor. Somit ist uns ein guter Start gelungen und wir hoffen weiter auf eine gute Vermarktung.

Herr Tschepe informiert weiter, über den BP 65, der das Planungsrecht für den Solarpark an der Friedrich-Ebert-Straße/Frankfurter Straße geschaffen hat. Es kam zu Störungen bzw. Geräusche durch den Wechselrichter, die von den Anwohnern als sehr störend empfunden wurden. Der Landkreis hat sich dazu geäußert, es wird ein ergänzendes Verfahren geben. Die Unterlagen dazu werden auch vom Landesumweltamt geprüft. Wir wollen zur Unterstützung der anderen Dienststellen mit einem ergänzenden Bebauungsplanverfahren einzugreifen. Den Standort von Wechselrichtern in unmittelbaren Nachbarschaft zur Wohnbebauung auszuschließen. Um somit den Druck an den Betreiber des Solarpark zu erhöhen und einen Beitrag zum Schutz der Anwohner zu leisten.

Herr Benz erkundigt sich nach der Verspiegelung, ob es von den Anwohnern als Problem empfunden wurde. Nein, von den Anwohner hat keiner diese Verspiegelung angesprochen. Es gab nur Anfragen zu dem Wechselrichter, wegen der Art der Geräuschebelästigung, so die Antwort von Herrn Tschepe.

Herr Hemmerling ist der Meinung, er kann mit der Verfahrensweise der Verwaltung mitgehen.

Herr Tschepe berichtet noch über eine Anfrage zur Bepflanzung von einer Hecke als Sichtschutzzaun in der Friedrich-Ebert-Straße. Das wird aber erst in der Haushaltsberatung für 2013 noch mal vorgestellt werden.

Herr Roch bemerkt noch dazu, mit dem Betreiber wurden auch schon Gespräche über Schutzhecken geführt. Sie sind aber der Meinung, sie möchten eine durchsichtige Hecke, auch im Interesse der Sicherheit.

Herr Roch möchte nun die Abgeordneten über den Sachstand „Quartierspark Nord“ informieren.

In den vorgenommenen Beprobungen sind sehr hohe Altlastenbestände in den asphaltierten Flächen vorhanden. Der dafür benötigte zusätzlicher Mehrkostenaufwand liegt bei ca. 108 T€.

Die Fördermittel über den Bereich „Soziale Stadt“ werden nach beantragt.

Frau Nötzel ergänzt, der 3. Bauabschnitt wurde nicht ausgeschrieben und die Veröffentlichung wurde zurückgenommen, weil wir erst die Entsorgung für die Materialien abklären müssen. Nach der Fertigstellung der Grünanlagen wird dann erst der 3. Bauabschnitt ausgeschrieben werden.

Herr Aplitz fragt an, ob nicht das Pflaster noch verwertet werden kann, nein das ist auch belastet, antwortet Herr Roch.

Frau Alter stellt die Frage, ob der Kreis nicht mit herangezogen werden kann? Herr Roch wird die Frage im nicht öffentlichen Teil beantworten.

Frau Nötzel berichtet, dass in der Wilhelm-Busch-Straße die Ebereschen entfernt wurden. Es steht aber noch nicht fest welche Baumart dort neu gepflanzt wird. Evtl. ist eine rot blühende Rostkastanie vorgesehen. Sie stellt weiter die Anfrage an die Abgeordneten, ob dafür eine neue Drucksache gefertigt werden muss, oder würden sie zustimmen es über eine Protokollnotiz abzuhandeln.

Die Abgeordneten entscheiden einstimmig: Änderung erfolgt über eine Protokollnotiz.

Frau Nötzel berichtet im Anschluss, dass die Wilhelm-Busch-Straße demnächst fertig gestellt wird. Am 24. 9.2012 wird der Asphalt eingebaut und dann werden noch die Randbereiche folgen bis zur Pflanzung im Oktober.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Frau Alter berichtet von einem Regenereignis in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße. Die neu überzogenen Decke schließt an manchen Stellen die Bordsteinkante vor den beiden Geschäften, der Friseursalon und das Fitnessstudio mit der Kante ab. Das bedeutet, der Regen macht nicht mehr an der Kante Schluss, sondern spritzt bis zur 3. Treppe hoch.

Sie bittet um dringende Abhilfe und die Fotos dazu wird sie an Frau Nötzel weiterleiten. Frau Nötzel antwortet dazu, das müssen wir an den Landesbetrieb weitergeben.

Herr Hemmerling fragt nach dem Sachstand am "Alten Rathaus" und wann mit dem Ende der Baumaßnahmen zu rechnen ist. Der FBL, Herr Roch, gibt dazu kurze Erläuterungen. Das Problem am Rathaus liegt im Turm, der im Mittelalter angebaute Turm hat nach Osten zu ein ganz geringes Fundament bekommen. Bereits 1907 wurde das Fundament verstärkt durch entsprechendes Mauerwerk und auch untermauert, aber leider nicht bis runter auf die ursprüngliche Gründung des Hauptgebäudes. Dringende Aufgabe ist es nun das Turmfundament zu unterfüttern parallel aber auch entsprechende Segmente aus der jetzigen Fundamentverstärkung, die 1907 reingekommen ist, raus schneiden und das auch gleich unterpressen. Mit dem Pressverfahren soll auch dann gleich die Treppe gegossen werden. Um eben dann auch die Maße so zu kriegen für den Fahrstuhl-aufbau und dementsprechend auch die Treppe reinzubasteln.

Für den Fahrstuhl haben wir einen entsprechenden Aufzugsplaner hinzugezogen, der uns dann auch die Vorgaben für eine neue Ausschreibung vorlegt.

Dem jetzigen Planer wurde im Bezug auf den Fahrstuhlbau seine Kompetenz abgesprochen.

Alles andere ist im Baufortschritt und wird evtl. auch in diesem Jahr fertig gestellt.

Die feierliche Inbetriebnahme lt. Herrn Hengst soll im Mai 2013 erfolgen.

Herr Hemmerling erkundigt sich, warum der Fahrstuhl mit dem Stempel nicht eingebaut wurde. Für diesen Einbau gab es ein paar Einwände von den entsprechen Brunnenbaufirmen. Wir haben dieses untersucht und hatten einen Lösungsvorschlag, der aber wiederum ziemlich teuer war.(135 T€) Nun haben wir uns für einen Fahrstuhl entschieden mit entsprechend großer Kabine ohne Gegengewichte, aber mit einem gebremsten Motor oben in dem Freiraum, so die Antwort von Herrn Roch. Durch die Umplanung des Fahrstuhles wird es aber nicht teurer werden, wir sparen sogar ca. 20 T€ ein.

Frau Meinel hat eine Anfrage zur Brücke „ Kupferlake“ lt. Artikel in der MOZ. Was wird mit der Brücke an der Umgehungsstraße und wie soll es mit den Anwohner weitergehen. Im STEA wurde bislang noch nichts darüber besprochen, das ist auch eine Anfrage von Herrn Jens Hofrichter.

Herr Roch berichtet dazu, wie dieses in den Medien verbreitet wurde ist ihm auch nicht bekannt, aber wir sind noch nicht soweit und haben auch noch keine endgültige Lösung. Das Problem Reuter entsteht aber erst, wenn wir in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße oder im Verlauf dieser Straße den Umbau vornehmen werden. Es ist alles noch offen, es wurden bislang nun Untersuchungen durchgeführt und Fa. Reuter kommt noch bis zum Hafen.

Herr Hofrichter ist enttäuscht, und bittet darum, dass zu Sportveranstaltungen wo der BM anwesend war und Versprechungen macht dann auch die Fraktionsvorsitzenden mit eingeladen werden. Es geht um Bauthemen, die wir als Abgeordnete selber nicht kennen und Gelder übrig bleiben und dann Gewinne gemacht werden (z.B. Oberschule, Naumannplatz verkaufen) und dann dem Sport zu Gute kommen. Außerhalb der Haushaltsberatung sollte man keine Festlegungen treffen bzw. versprechen, die nicht mit den Angeordneten abgesprochen sind.

Herr Petenati dankt für den Bau der Trebuser Straße und spricht aber auch die Undiszipliniertheit der Kraftfahrer an, es war teilweise skandalös.

Er fragt weiter, was stockt jetzt noch am Amselweg? Frau Nötzel gibt Antwort dazu, die Firma. hatte noch eine andere Baumaßnahme aber die Pflasterarbeiten werden in dieser Woche weitergeführt.

Frau Alter berichtet, dass am 22.09.2012 um 17.00 Uhr am Hafen von FGL eine Protestkundgebung. Es geht dabei um das Thema Ausbau unserer Schleuse und möchte alle herzlich dazu einladen.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Luban schließt um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift umfasst 9 Seiten.

Jürgen Luban

Bärbel Beyer

Stellvertretender Vorsitzender

Schriftführerin

